

Textbausteine für Informationsbroschüre Dichtheitsprüfung

Informationen zur Instandhaltung Ihrer Grundstücksentwässerungsanlage

Für eine lebens- und liebenswerte Stadt ist eine funktionierende Abwasserentsorgung eine wichtige Voraussetzung, die wir jedoch in unserem täglichen Leben kaum zur Kenntnis nehmen. Wir drücken auf die Spültaste der Toilette oder ziehen den Stöpsel der Badewanne. Wohin das Abwasser fließt, entzieht sich unseren Blicken und in der Regel machen wir uns darüber keine großen Gedanken.

Wie wichtig eine funktionierende Abwasserbeseitigung ist, wird uns erst klar, wenn diese einmal nicht mehr ihre Dienste tut, wenn aufgrund einer Verstopfung kein Abwasser mehr abfließt oder noch schlimmer der Keller überflutet wird. Gründe für solch unangenehme Ereignisse können defekte Grundstücksentwässerungsanlagen sein!

Schadhafte Abwasserrohre können zu einer Verschmutzung von Boden und Grundwasser führen. Durch Schäden an Entwässerungsanlagen kann zudem Grundwasser als Fremdwasser in den Kanal einströmen und auf diese Weise die Leistungsfähigkeit der Kanäle und der Kläranlage stark beeinträchtigen und zu erheblichen finanziellen Folgen führen.

Um Schäden rechtzeitig erkennen und beheben zu können, müssen Abwasseranlagen – genau wie Ihr Auto oder Ihre Heizungsanlage – regelmäßig untersucht werden. Als Eigentümer des Grundstückes und somit der Abwasseranlagen sind Sie für deren Instandhaltung auf Ihrem Grundstück zuständig!

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen Informationen rund um die Instandhaltung Ihrer Grundstücksentwässerungsanlage geben.

Wie sieht eine Grundstücksentwässerungsanlage aus?

Die Grundstücksentwässerungsanlage umfasst alle abwassertechnischen Anlagen auf Ihrem Grundstück und dient dem Sammeln, dem Fortleiten bzw. dem Behandeln von Schmutz- und Regenwasser. Werden Regen- (RW) und Schmutzwasser (SW) zusammen abgeleitet, so handelt es sich um ein Mischsystem. Beim Trennsystem werden Regen- und Schmutzwasser getrennt abgeleitet.

Die Grundstücksentwässerungsanlage endet am Übergabepunkt zum öffentlichen Kanalnetz. In der Stadt ist das die Grundstücksgrenze.

Wann ist eine Überprüfung der privaten Entwässerungsanlage durchzuführen?

Abwasseranlagen sind entsprechend dem Wasser- und Satzungsrecht nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik, die durch die einschlägigen Normen und Regelwerke konkretisiert werden, herzustellen und zu betreiben. Von ihnen darf keine Gefährdung für Grundwasser und Boden ausgehen.

Die DIN 1986-30, die eine solche Norm ist, beschreibt konkrete Anlässe und schlägt Zeitspannen für die Prüfung und Instandhaltung von Grundstücksentwässerungsanlagen vor.

Bei Neubau der Grundstücksentwässerungsanlage oder wesentlichen baulichen Veränderungen, wie z. B. Sanierung einer Rohrleitung, ist im Zuge der Baumaßnahme die Dichtheit nachzuweisen. Das Ergebnis der Prüfung ist zu dokumentieren und dem zuständigen Abwasserbeseitigungspflichtigen vorzulegen. Die Dichtheitsprüfung ist eine wiederkehrende Prüfung, die in der Regel in Abständen von zwanzig Jahren zu wiederholen ist. Für Grundstücke, die in einem Wassergewinnungsgebiet liegen, und für Grundstücke mit gewerblichem Abwasser gelten kürzere Zeitspannen für die Wiederholungsprüfung.

Von der Nachweispflicht ausgenommen sind:

- Regenwasserleitungen im Trennsystem,
- Leitungen in Schutzrohren und
- innerhalb des Gebäudes verlegte Leitungen.

Wie kann ich feststellen, ob meine Entwässerungsanlage dicht ist?

Die Dichtheit Ihrer bestehenden Grundstücksentwässerungsanlage mit häuslichem Abwasser kann durch eine optische Inspektion mit einer Kanalkamera oder durch eine Druckprüfung mit Wasser oder Luft nachgewiesen werden. Aufgrund der schwierigeren Durchführbarkeit ist die Luftdruckprüfung bei bestehenden privaten Grundstücksentwässerungsanlagen eher die Ausnahme.

1. Optische Inspektion

Vor der Kamerabefahrung ist eine Reinigung der Grundleitungen bis zur Grundstücksgrenze erforderlich. Die Reinigung erfolgt in der Regel durch den Einsatz von Hochdruck-Spüldüsen. Wenn bei der Inspektion des gesamten Grundleitungsnetzes keine Schäden und Wassereintritte festgestellt werden, gilt die Prüfung als bestanden.

2. Wasserdruckprüfung

Bei der Wasserdruckprüfung wird die zu prüfende Entwässerungsanlage vom Kanalnetz mit einem Absperrlement abgetrennt und mit Wasser gefüllt. Die Entwässerungsanlage gilt als dicht, wenn der Wasserverlust den zulässigen Prüfwert nicht überschreitet.

Wer darf eine Dichtheitsprüfung durchführen?

Die Dichtheitsprüfung darf nur durch Fachbetriebe durchgeführt werden, die nachweislich über die erforderliche Sachkunde sowie über die gerätetechnische Ausstattung zur Prüfung von Grundstücksentwässerungsanlagen verfügen.

Weitere Informationen finden Sie bei uns oder auf der Seite der AkASON unter <http://www.gea.dwa-nord.de>.

Meine Leitung ist undicht, was nun?

Undichte Grundstücksentwässerungsanlagen müssen saniert werden. Das Sanierungsverfahren ist abhängig von den festgestellten Schäden und der Zugänglichkeit der Abwasserleitungen. Nähere Informationen finden Sie in unserer Sanierungsbroschüre.

Noch ein paar Worte zum Schluss...

- Als Grundstückseigentümer sind Sie für die Instandhaltung Ihrer Entwässerungsanlage zuständig.
- Ein Teil des Wertes Ihrer Immobilie liegt unter der Erde. Erhalten Sie ihn! Warten Sie nicht bis Störungen auftreten, handeln Sie vorausschauend.
- Berücksichtigen Sie die Thematik bei anstehenden Baumaßnahmen, z. B. dem Pflastern Ihres Hofes.
- Für Inspektions- und Sanierungsfirmen gibt es ein sehr großes Auftragspotential. Das haben auch unseriöse Firmen erkannt.
- Wir empfehlen Ihnen das Einholen von mindestens drei Angeboten.
- Schließen Sie sich bei der Durchführung von Dichtheitsprüfungen und ggf. notwendigen Sanierungen mit Freunden und Nachbarn zusammen, um die Kosten zu minimieren.

Helfen Sie mit, ein funktionsfähiges und betriebssicheres Kanalnetz im Stadtgebiet ... zu erhalten!

Fragen?

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Sie erreichen unser Beratungsteam Grundstücksentwässerung unter:

Adresse

Postfach

Tel.:

Fax:

Internet

Email